

Großer Dank galt scheidendem Vorstandstrio

Frühstück des Frauenforums – Ursula Trost, Karin Becker und Genia Ruland verabschiedet

Wiesloch. (RNZ) Im feierlichen Rahmen des Frauenfrühstücks wurde der Wechsel der Vorstandschaft des Wieslocher Frauenforums vollzogen.

Zuvor waren Ursa Huhn zur Sprecherin, Annette Steidel zur Kassenwartin und Sabine Said zur Schriftführerin bestimmt worden. Die drei neuen Vorstandsfrauen verabschiedeten sich mit pointiertem Dank von Ursula Trost, Karin Becker und Genia Ruland – verbunden mit dem Wunsch, ihre Vorgängerin-

nen doch noch oft bei Treffen und Veranstaltungen begrüßen zu können und in der Hoffnung, dass sie dem Verein auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Auch Bürgermeister Ludwig Sauer sprach mit großer Wertschätzung über die lange Zusammenarbeit mit den scheidenden Vorstandsfrauen und mit dem Verein.

Umrahmt von Künstlerin Genia Rulands Installationen wie rotem Tisch-

schmuck, einer Büste und einem Teppich waren die Anwesenden aufgefordert, sich einem bestimmten Thema zu widmen und ihre Wünsche für die Zukunft festzuhalten.

Im Austausch wurde deutlich, dass das Frauenforum sich zukünftig auf brennende Themen konzentrieren und Fragen nachgehen möchte wie: Was bewegt uns wirklich? Was wollen und müssen wir wissen? Wie können wir helfen?

Heilpraktikerin Rosemarie Scholz aus Nußloch hielt einen Vortrag über die Stellung der Homöopathie in der heutigen Zeit. Dabei waren auch kritische Stimmen willkommen: Der Dialog offenbarte, dass das Frauenforum Raum für kontroverse Diskussionen und gleichzeitig für ein gutes Miteinander bieten möchte.

Das Vorstandsteam wies abschließend auf die kommenden Veranstaltungen hin, allen voran die zum „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ am 25. November, wenn am Rathaus wieder gemeinsam mit Bürgermeister Sauer die Fahnen des gemeinnützigen Vereins „Terres des Femmes“ gehisst werden. Des Weiteren findet der Jahresabschluss des Frauenforums am 6. Dezember ab 18 Uhr im Gasthof „Gänsberg“ statt. Die Vorstandschaft betonte, dass alle Frauen herzlich zu den Treffen und Veranstaltungen eingeladen seien.



Das neue Vorstandsteam des Wieslocher Frauenforums verabschiedete die Vorgängerinnen und stellte einige künftige Vorhaben vor. Foto: privat

„Der Weg für Frauen hat sich geebnet, aber es liegen immer noch Steine“

Im kommenden Jahr feiert das Frauenforum Wiesloch sein 30-jähriges Bestehen. In diesen drei Jahrzehnten setzten sich die Frauen dafür ein, Gleichberechtigung und Gleichstellung in politischen, kulturellen und sozialen Bereichen zu erlangen. Ganz wichtig war es dem Verein, gewaltfreie Erziehung im Elternhaus und später in der Ehe zu thematisieren. Denn noch immer werden täglich hunderte Frauen von ihren Partnern geschlagen oder psychisch drangsaliert, was in vielen Fällen zu einer Flucht ins Frauenhaus endet. Ganz stark involviert waren in diesen 30 Jahren Genia Ruland, Ursula Trost und Karin Becker, die über viele Jahre das Frauenforum geführt und mit Leben erfüllt haben. Davon zeugen zahlreiche Ausstellungen zu frauenspezifischen Themen, Lesungen, aber auch Installationen von Genia Ruland, die als Künstlerin ihre Sicht auf die Frauen entwarf.

In diesem Jahr erfolgte nun ein Wechsel an der Spitze. Das Frauenforum wird seit dem Sommer von Sabine Said, Ursa Huhn und Annette Steidel geleitet. Die Intention und die Ziele des Vereins sind gleich geblieben, Frauen und junge Erwachsene in ihrer persönlichen Entwicklung sowie die politische und kulturelle Bildung zu fördern. Im Rahmen des Frauenfrühstücks schaute auch Bürgermeister Ludwig Sauer vorbei, um die Arbeit des Frauenforums zu würdigen und sich dafür auszusprechen, auch in Zukunft den Finger zu erheben, wenn es um die Rechte von Frauen geht. Er bedauerte sehr, dass bei der Schaffung des Grundgesetzes vor 75 Jahren fast ausschließlich Männer das Sagen hatten. Aber



Vorstandsfrau Ursa Huhn bedankt sich bei der Homöopathin Rosemarie Scholz für ihren Vortrag. Foto: chs

Helene Wessel, Helene Weber, Elisabeth Selbert und Friederike Nadig ließen sich nicht entmutigen und traten als „Mütter des Grundgesetzes“ auf und stimmten mit ab, besonders über die Gleichberechtigung und Unabhängigkeit der Frauen. Bürgermeister Sauer lobte die Arbeit des Frauenforums, das an vielen Stellen den Finger in die Wunde gelegt habe und damit die Rechte der Frauen vehement verteidigt hat. „Es ist traurig, dass Frauen noch immer um ihre Rechte kämpfen müssen“.

Würdigung

Vorstandsfrau Sabine Said skizzierte den Werdegang von Karin Becker, die im November 1999 dem FF beitrug. Als Gemeinderätin für die Frauenliste hatte sie es nicht immer leicht, frauenspezifische Themen anzustoßen, doch durch Beharrlichkeit vieles erringen konnte. „Eure Ziele und Themen, die ihr vor 30 Jahren angestoßen habt, sind heute leider noch aktuell. Auf dem Fundament, das du mit deiner Arbeit im FF geschaffen hast, können wir heute weiter



Genia Ruland, (l.) Ursula Trost (2.v.l.) und Karin Becker (2.v.r.) wurden für ihr Engagement während ihrer Amtszeit von Bürgermeister Ludwig Sauer und dem neuen Vorstandsteam Sabine Said (3.v.l.) Annette Steidel (vorne) und Ursa Huhn (r.) mit einem Blumengruß und lobenden Worten gewürdigt. Foto: chs

aufbauen“, so Said. Ursula Trost ist für Vorstandsfrau Annette Steidel eine gute Zuhörerin, die durch ihre feministische Sichtweise die Arbeit des FF geprägt hat. „Durch deine Teilnahme am Frauenstreiktag 1994 wurden die Grundlagen gelegt, das Frauenforum im Februar 1995 erst zu gründen. Du hast viel Zeit und Energie investiert, wofür wir dir heute dankbar sind.“ Vorstandsfrau Ursa Huhn übernahm die Laudatio für Genia Ruland, die sie als scharfsinnige Feministin sieht, die ihre Haltung auch als Künstlerin ausdrückt. „Du hast das Patriarchat mit der Muttermilch über deine Mutter aufgesogen, was du auch immer gelebt hast. In deinen Exponaten stand der weibliche Körper oft im Mittelpunkt, und du hast dabei Gewalt und Schmerz der Frauen verarbeitet und ausgedrückt. Wir sehen dich als Wirbelwind und wünschen, dass dieser Wind noch lange um uns wirbelt.“ Den drei Frauen war es dabei wichtig zu betonen, dass sie in ihrer Arbeit immer große Unterstützung bei der ehemaligen Bürgermeisterin Ursula Hänsch und Ulrike Fürstenau, Richterinnen am Amtsgericht Wiesloch, gefunden haben. Abschließend bedankte sich Ursula Trost für die lobenden Worte: „Ich brenne für Frauen, ich habe immer Freude bei der Vereinsarbeit gespürt. Es liegt noch viel Arbeit, auch heute noch, vor uns.“ Zu Beginn des Frauenfrühstücks war Rosemarie Scholz eingeladen, die als zertifizierte Homöopathin mit eigener Praxis ihre Arbeit vorstellte. An verschiedenen Fallbeispielen skizzierte sie die Wirksamkeit homöopathischer Arzneien z.B. bei Erkältungskrankheiten oder Dermatosen. Auch spielte die genetische Vorgeschichte eine große Rolle bei der Behandlung. (chs)